

TAIWAN NACHRICHTEN



駐奧地利臺北經濟文化代表處
Taipei Wirtschafts- und Kulturbüro in Österreich



Nr. 10/2017

31. Mai 2017

Präsidentin Tsai Ing-Wen will die gegenseitigen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen mit Europa vertiefen

Die Präsidentin der Republik China (Taiwan) besuchte am 18. Mai das "Europatag-Dinner der Europäischen Handelskammer 2017". Dabei drückte sie ihre Hoffnung aus, dass Europa weiterhin Taiwans Beteiligung in der internationalen Gemeinschaft unterstützt und es auch so bald wie möglich zur Unterzeichnung eines Investitionsabkommens kommt, das die gegenseitigen Wirtschafts- und Handelsbeziehungen vertiefen soll.

Präsidentin Tsai zitierte den ersten Satz der Römischen Verträge: "Eine Gemeinschaft des Friedens, der Freiheit, der Demokratie, der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit", das bedeutet, eine Wertegemeinschaft. Wenn man vom Aspekt der gemeinsamen Werte, nicht von der geographischen Sicht über Gemeinschaft ausgeht, sind Taiwan und Europa sehr nahe. Sie bedankte sich unter anderem bei den Mitgliedsstaaten der EU und dem europäischen Parlament für die Umsetzung dieser Werte und die Unterstützung des Grundrechts der 23 Millionen Taiwaner, bei internationalen Gesundheitsentscheidungen mitzuwirken.



(Präsidentin Tsai Ing-Wen nahm am "Europatag-Dinner der Europäischen Handelskammer 2017" teil)

Tsai fügte hinzu, dass obwohl die Beziehungen zwischen Europa und Taiwan schon große Fortschritte gemacht hätten, sich dennoch speziell im Bereich der Wirtschaft und des Handels noch Raum für Anstrengungen biete.

Tsai Ing-Wen verdeutlichte dies mit dem 5+2 Plan der Regierung, der auf Innovationen in den Bereichen

Landesverteidigung, intelligente Maschinen, Biotechnologie und Pharmazeutika, Internet of Things, umweltfreundliche Energien, landwirtschaftliche Entwicklung und Kreislaufwirtschaft setzt. Im vergangenen Monat hat die Regierung angekündigt, dass sie 880 Mrd. TWD (ca. 23 Mrd. Euro) für den Ausbau der digitalen Infrastruktur, der Wasserressourcen, der umweltfreundlichen Energien, der Schienenstrecken sowie der städtischen und ländlichen Infrastruktur investieren wird.

Im rechtlichen Bereich wird die Regierung den Schutz von geistigem Eigentum verbessern, Investitionsverfahren vereinfachen und außerdem das Elektrizitätsgesetz ändern, um den Strommarkt zu öffnen und um Offshore-Windenergie zu entwickeln. Diese Bemühungen sollen Taiwan nicht nur zu einem besseren Geschäftsumfeld verhelfen, sondern auch europäischen Unternehmen breite Geschäftsmöglichkeiten eröffnen. Es wird gehofft, dass die EU-Mitgliedsstaaten mehr Investitionen in Taiwan tätigen und auch mit taiwanischen Unternehmen zusammenarbeiten, um gemeinsam die aufstrebenden süd- und südostasiatischen Märkte zu erkunden.

Tsai betonte, dass die Unterzeichnung eines Investitionsabkommens für taiwanische und europäische Investoren, Unternehmen und Verbraucher gleichermaßen von Vorteil sei. Die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen beider Seiten würden dadurch weiter gestärkt, verbessert sowie institutionalisiert und damit zu einem wichtigen Meilenstein der bilateralen Beziehungen. Die oftmalige Erwähnung dieser Themen ist ein Zeichen für Bedeutung, welche die Präsidentin dem Vertrag beimisst.

Taiwan führt bei drei Indikatoren des vom EIU veröffentlichten *Inclusive Internet Index*

Die Economist Intelligence Unit (EIU) des britischen *Economist* hat kürzlich den *Inclusive Internet Index* veröffentlicht. Es wurde die Nutzung, Verfügbarkeit und Inklusion des Internets in 75 Ländern gegenübergestellt und verglichen. Bei drei der insgesamt 46 Indikatoren belegt Taiwan den ersten Platz, bei weiteren 17 Indikatoren nimmt Taiwan Spitzenplätze ein.

Taiwan liegt bei "Internetzugang von Frauen", "durchschnittlicher Festbreitband Wartezeit" und "durchschnittlicher mobiler Breitband-Wartezeit" auf

dem ersten Platz. Online-Banking, Verfügbarkeit der staatlichen Initiativen zur Stärkung des Wifi, 3G-Abdeckung und andere 14 Indikatoren werden auf optimalem Niveau angeführt.

Die Regierung der Republik China legt großen Wert darauf, die digitale Kluft zu verbessern. Die Bewertung des Think-Tanks zeigt, dass die langjährige Förderung der Chancengleichheit der Geschlechter beim Internetzugang in Taiwan erfolgreich ist und internationale Anerkennung findet.

Erfolgreiche internationale Messe der elektronischen Spieleindustrie in Taiwan "GTI Taipei Expo 2017"

Die GTI Taipei Expo 2017 fand heuer zum 24. Mal vom 11.-13. Mai im Taipei World Trade Center statt. Insgesamt nahmen ca. 60 Unternehmen mit 450 Ständen teil, darunter bekannte Konsolenhersteller aus Taiwan, Japan, Indien, China und Hongkong.

Die GTI Taipei findet seit 1993 statt und bis heute haben Aussteller aus Japan, Korea, den USA, Großbritannien, den Philippinen, Malaysien, Italien, China und weiteren Ländern teilgenommen. Für die Asien-Pazifik Region ist die Elektronische Spieleindustrie-Messe ein Großereignis. Jedes Jahr können zahlreiche internationale Käufer angelockt und zu Einkäufen und Zusammenarbeit bewegt werden, was den Unternehmen aus Taiwan viele Exportaufträge verschafft.



(Vizepräsident Chen Chien-Jen besucht die GTI Taipei Expo)

Viele elektronische Spielautomaten, die in Taiwan produziert werden, wie z.B. Greifautomaten oder Basketballspielautomaten, sind international sehr gefragt. Der Produktionswert von Taiwans Videospieleautomaten erreichte im Jahr 2016 mehr als 860 Mio. Euro.

Vizepräsident Chen Chien-Jen nahm an der Eröffnungszeremonie teil und erklärte, Taiwans Produkte seien nicht nur technisch innovativ sondern würden auch den Markttrend voraussehen. Er hofft, dass die GTI Taipei Expo weiterhin die Entwicklung der elektronischen Spieleindustrie vorantreibt, um Taiwan für die Welt sichtbar zu machen und seine Spieleindustrie in alle Winkel der Welt vordringen zu lassen.

Kinmen-Meerespark an der Taiwanstraße

Elf Geschäfte des "Houpu 16 Kunstbezirks" in Kinmen luden am 16. Mai alle Besucher zum Kuchen ein und feierten damit den 6. Jahrestag der Eröffnung des Bezirks. Dieser Häuserkomplex diente schon als Wohlfahrtseinrichtung für Soldaten und wurde später restauriert, wobei die ursprüngliche Architektur erhalten blieb. Die Siedlung wurde zu einem Ort, an dem das Handwerk der Flaschenmalerei und der Kunstfliesen florierte, ein Ort des „Windlöwen“, der Ökologie, des Kunsthandwerks und anderer kreativer Schwerpunkte. Es wurde von einem Kriegssymbol zu einem Ort des Friedens und des Tourismus.



(Houpu 16 Kunstbezirk: Bild Kinmen Tourismus)

Kinmen spielte über fast 50 Jahre die Rolle eines Kriegsschauplatzes. 1992 haben sich die Beziehungen auf beiden Seiten der Taiwanstraße entspannt, Kinmen wurde entmilitarisiert und damit begann mit der Entwicklung des Tourismus eine neue Ära. Die ehemaligen Schutzmaßnahmen während des Krieges sind heute eine kostbare Ressource. Viele Bunker wurden in Orte der Entspannung oder zu Ausstellungsorten umgewandelt. Einige mysteriöse Tunnelanlagen wurden für Besucher geöffnet und zu einer beliebten Touristenattraktion.



(Der Jhaishan Tunnel ist eine berühmte militärische Einrichtung. Bild: Tourismusbüro)



(Der Juguang Tower ist ein Symbol des ehemaligen Kriegsschauplatzes in Kinmen, das Bild ist viermal auf Briefmarken der Republik China erschienen. Tourismusbüro)



(Der „Windlöwe“ ist der Schutzgott von Kinmen. Bild: Tourismusbüro)

Kinmen liegt 235 km von der Insel Taiwan, von Xiamen in China ist es nur 9 km entfernt. Zum Neujahrstag 2001 wurden die "Drei Miniverbindungen" zwischen Kinmen und Xiamen eröffnet. Die Distanz zwischen beiden kann man in 30 Minuten überwinden. Kinmen wurde mit den Veränderungen ein Ort der Kontakte.

Aufgrund von Klima, Bodenbeschaffenheit, Wasserqualität und anderen Bedingungen produziert man in Kinmen Erdnüsse, die ölig sind. Sie haben einen reichen Geschmack und damit werden knusprige und köstliche „Gongtang“ hergestellt. Aufgrund der einzigartigen Bedingungen brennt man aus Hirse Gaoliang-Schnaps, dessen Geschmack unerreicht ist.



(Kinmen-Brennerei: Kinmen Gaoliang Liqueur Inc.)

Im Jahr 1958 kam es zu einem Angriff der Kommunisten, der 44 Tage dauerte. China schoss dabei 478.000 Artilleriegranaten auf Kinmen, die später zu Stahlmessern verarbeitet wurden. Neben den „Gongtang“ und dem Gaoliang-Schnaps zählen diese Messer zu den drei prestigeträchtigsten Produkten von Kinmen.



(Kinmen Stahlmesser: Kinmen-Spezialitäten Produktwebsite)

In Kinmen gibt es auch eine spezielle Küche, die traditionelle Aromen der Fujian-Küche mit lokalen Produkten kombiniert. Austernomelette, Austernudeln, Süßigkeiten aus chinesischen Datteln, Guandong-Suppe, gefüllte Sesamkekse usw. sind beliebte Spezialitäten.



(Spezialitäten der Kinmen-Küche: EasyLife)

In den letzten Jahren haben Anstrengungen der Regierung zur Bewahrung des Ökosystems und die veränderte öffentliche Wahrnehmung dazu geführt, dass Zahl und Artenvielfalt der Vögel auf Kinmen

konstant ansteigen. Zugvögel wie Rauchschwalben und Blauschwanzspitze im Sommer, sowie Seidenreiher, Krickenten, Seeschwalben und Fasane im Winter sind häufig anzutreffen.



(Die Flussmündung des Wu-Jiang und der oben abgebildete Tsi See sind gute Ziele für Vogelbeobachter. Bild: Tourismusbüro)

Kinmen hat nicht nur historische Reste des ehemaligen Kriegsschauplatzes bewahrt sondern auch die Besonderheiten der Minnan-Kultur, deren Gebäude auf ganz Kinmen zu sehen sind. Die Regierung bemüht sich, traditionelle Gebäude und Dörfer zu restaurieren und zu erhalten, wodurch diesen zu neuem Wert verholfen wird. Daraus ist eine touristische Besonderheit Kinmens entstanden – Herbergen in historischen Gebäuden.



(Herberge in einem historischen Gebäude auf Kinmen.) Bild: Kinmen Classic Travel)

Die zu Pensionen umfunktionierten historischen Gebäude lassen Touristen nicht nur die Vergangenheit neu erleben sondern eröffnen auch neue Reiseimpressionen und bieten effektiven Antrieb für Geschäftsmöglichkeiten.